



Kirchenbote



- Blumencollagen für die Kirchen
- Meditationen und Andachten am See
- Regenbogenbilder
- 50 Jahre Gottesdienst in der „Alten Schule“
- Unsere Gemeinde in der Ausgangsbeschränkung wegen Coronavirus im März und April 2020
- Dank an die MusikerInnen der Abendsegen



Ein etwas anderer Kirchenbote

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Mal wird Ihnen auffallen, dass Ihr Kirchenbote weniger Einladungen aufzuweisen hat als sonst.

Die weltweite Bedrohung durch die Viruskrankheit seit Januar hat auch hier ihre Spuren hinterlassen.

Denn Ende April, als diese Zeilen geschrieben wurden, bestand noch starke Unsicherheit, was wohl ab Juni alles möglich sein wird, ohne Ihre Gesundheit und die anderer unnötig zu riskieren.

Ihren Kirchenboten wollten wir Ihnen

aber gerade in diesen schwierigen Zeiten nicht vorenthalten.

Somit lesen Sie viele Rückblicke auf die erste Zeit der Ausgangsbeschränkung seit dem 16. März. Da eine schrittweise Lockerung ab Mai in Aussicht steht, wagen wir auch eine Vorausschau auf Veranstaltungen. – Alle Einladungen natürlich unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich aktuell über unseren *E-Mail-Newsletter* oder auf unserer *Homepage*.

Das Redaktionsteam

Immer aktuell:
www.evangelisch-kahl-karlstein.de



Über Highlights gut informiert: der Newsletter

Seit wenigen Monaten gibt es ihn, den Newsletter, in dem in der Regel monatlich über besondere Angebote der Kirchengemeinde per E-Mail informiert wird.

In der Coronakrise bekam er plötzlich eine ganz neue Bedeutung. Wir konnten Gemeindemitglieder aktiv schnell über Neues informieren. Zum Beispiel erhielt jeder aus dem Verteiler die Einwahldaten zu Gottesdiensten per Videokonferenzen auf diese Art frei Haus.

Tagesaktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer Homepage.

Sie wollen ...

... den E-Mail Newsletter?

kein Problem, einfach anmelden:

mit einer E-Mail an:

pfarramt.kahl-karlstein@elkb.de

oder durch Anruf im Pfarramt:

(06188) 2423

... anders informiert werden?

schreiben Sie uns Ihren Wunsch oder rufen Sie an. Wir finden eine Lösung.

Markus Vollmer

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8,39 (L)

„Ihr feiert Gottesdienste mit dem Video-konferenzanbieter Zoom?“, fragt mich jemand. „Die greifen doch Daten ihrer Nutzer ab.“ Stimmt, kann ich da nur sagen. Und das Gleiche trifft auf viele Online-Dienste zu, derer wir uns zurzeit besonders bedienen, um trotz Kontaktbeschränkungen miteinander in Verbindung zu bleiben.

Ich will das Problem nicht klein reden. Der Zweck heiligt nicht alle Mittel. Manches übersteigt jedoch mein eigenes Begreifen. Wir können nur versuchen, selbst verantwortlich mit persönlichen Daten umzugehen. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat inzwischen übrigens eine eigene Rahmenvereinbarung mit Zoom.

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“, so heißt die biblische Lösung für den Monat Juni. Es gibt Daten, zu denen gebe ich nur einem sehr ausgewählten Kreis von Menschen Zugang. Ich überlege gut, wem ich wieviel von meinen Gefühlen erzähle, wo ich mich wirklich so gebe, wie ich bin. Wem zeige ich meine Angst, meine Wut und meine

Scham? Wem vertraue ich Geheimes, in mir Verstecktes an? Was will ich selbst vielleicht gar nicht sehen? Wir erkennen voneinander nur immer so viel, wie der andere bewusst oder unbewusst preisgibt. In unser Herz, in unser Innerstes, kann nur Gott schauen.

Gott allein kennt das Herz aller Menschenkinder. Was für ein Glück! Denn Gott ist verschwiegen. Er gibt nichts weiter und schlägt keinen Profit aus seinem Wissen. Und er betrachtet unser Innerstes mit den Augen der Liebe. Gott weiß um unsere dunklen Seiten und liebt uns doch! Die Bibel ist voll von Geschichten über Menschen, die Fehler begehen und doch von Gott geliebt sind, neue Chancen bekommen: vom Ehebrecher König David, der auch vor Anstiftung zum Mord nicht zurückschreckt, bis zum Zöllner Zachäus.

Geliebt, so wie ich bin!

So getragen wächst der Mut, mehr Daten preis zu geben. Nicht im Internet. Sondern Mut, in der Begegnung mit anderen zu meinen Schwächen zu stehen, Einblicke in mein Herz zu gewähren. So entsteht echte Beziehung, Beziehung in der Gottes Geist spürbar ist!

Von Herzen grüßt, Eure/Ihre PfarrerIn

Kerstin Woudstra



■ Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand informiert

In der Sitzung am 19. Februar stellt unsere Kirchenpflegerin T. Ludwig den Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2020 vor, der vom KV einstimmig angenommen wird. Anschließend diskutieren die Kirchenvorsteher über verschiedene Angebote für den Druck des Kirchenboten und sprechen sich schließlich dafür aus, beim aktuellen Anbieter zu bleiben. Für den Pfarrgarten in Kahl wird eine Gartenaktion geplant, die am 7. März auch durchgeführt wird. Der Bauausschuss berichtet, dass die Beseitigung der Sturmschäden weiter gut vorangeht.

Die Sitzung im März wird aufgrund der Ausgangsbeschränkungen abgesagt. Die Mitglieder des KV bleiben aber über Email und Telefon in engem Kontakt.



Die Sitzung am 22. April findet als Video-Konferenz statt. Die Kirchenvorsteher berichten über ihre persönliche Erfahrungen mit den Ausgangsbeschränkungen und den Auswirkungen auf die Angebote der Gemeinde. U.A. wird über die Gottesdienste per Video-Konferenz, die Audio-Abendandachten und das Angebot für Kinder gesprochen. Es wird die Hoffnung geäußert, dass bald wieder Gottesdienste, wenn auch in eingeschränkter Form, möglich sein werden. T. Ludwig stellt Ergänzungen zur Jahresrechnung 2019 vor. Zudem entscheidet sich der KV nach kurzer Diskussion, den nächsten Kirchenboten regulär zu drucken und zu verteilen.

Claudia Schramm

Getauft wurden:

Aufgenommen wurde:

Diese Namen veröffentlichen wir nicht im Internet

Beerdigt wurden:

Willkommen!





Die Corona-Krise im Globalen Süden: Dramatische Zustände am Anfang der Lieferketten

Unsere Partner im Süden trifft sie doppelt hart: einbrechende Märkte können nicht oder kaum durch privatwirtschaftliche oder staatliche Rücklagen kompensiert werden und das Virus trifft auf Gesundheitssysteme, deren Intensivmedizin nicht auf solche Krisen eingestellt ist. Das schwächste Glied in der Kette sind die Arbeiter*innen und Kleinbäuer*innen in Ländern, die viel nach Europa und in die USA exportieren. Dort sind die Folgen der Krise deutlich spürbar. Davon berichten zahlreiche Bündnisorganisationen und Partner der Weltläden:

Pakistan

(Bericht einer Reis-Kooperative):

Die 14-tägige Kontaktsperrung in Pakistan, die wesentlich schärfer als die hiesigen Ausgangsbeschränkungen sind (z.B. Menschen dürfen auch nicht mehr zur Arbeit gehen) wurde bis zum 30. April verlängert. Sämtliche Felder und Fabriken der elf Fairtrade-zertifizierten Kooperativen bleiben bis auf weiteres geschlossen. Hier gibt es aufgrund der Fairtrade-Prämie etwas Rücklagen. Gemeinsam bemühen sich die Kooperativen um die Verteilung von Masken, Desinfektionsmitteln, Lebensmittel- und Gesundheitshilfepaketen und betreiben wichtige Aufklärungsarbeit im Kampf gegen die Pandemie.

Lateinamerika

(Berichte aus den Kaffee-Anbau-Ländern) Teilweise haben sich ganze Dörfer vom Transportverkehr abgeschottet, um eine

Infektion mit dem Virus zu vermeiden. Nun stehen die Ernten in Brasilien, Kolumbien und Peru bevor und die Menge an Kaffee übersteigt das Exportvolumen bei Weitem. In Honduras, das fast ausschließlich vom Kaffeeexport lebt, wurden Verträge mit Händlern aus Europa und Australien gekündigt. Aktuell arbeiten nur halb so viele Menschen im Kaffeesektor wie in einer normalen Saison. Das lateinamerikanische, Fairtrade-Produzentennetzwerk CLAC leistet Soforthilfe und bereitet langfristige Schritte vor.

In Europa erhalten viele Menschen in Krisenzeiten staatliche Unterstützung – in vielen Ländern des Globalen Südens gibt es keinerlei soziale Absicherung. Die Berichte der Fairtrade-Lieferanten und Fairhandelspartner und Genossenschaften zeigen, wie wichtig es ist, in dieser Krise zusammenzurücken und solidarisch miteinander zu sein – und dabei auch den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu behalten.

Deshalb: Der Weltladen bleibt Aktiv für Fairtrade in Corona-Zeiten.

Der Laden ist samstags, 10-12 Uhr offen, Bestell-Liefer-Service per Tel.: 991416, bestellung@weltladen-karlstein.de oder per Briefkasten (direkt an der Ladentür).

Faires Frühstück am 19. September
9 Uhr (aktuelle Infos hierzu im September im Mitteilungsblatt)

Annette Frenz

*Die Blumen beginnen zu blühen,
die Zeit des Singens ist gekommen:
Überall in unserem Land hört man die
Turteltaube gurren.*

(Hoheslied 2,12)

Blumencollagen für die Kirchen

Mache mit! Bringe Dein Bild oder Foto in Deine Kirche



Foto: Stefan Lotz

Wir möchten Gemeinschaft haben, auch ohne Gottesdienste und Treffen. Jetzt grünt und blüht es in der Natur und viele von uns haben Zeit, das in Ruhe zu beobachten und zu bewundern.

Wir wünschen uns möglichst viele Blumen(bilder) für unsere Kirchen.

Jeder kann mitmachen: fotografieren, zeichnen, malen, basteln. Die Kinderzeichnung ist uns genauso willkommen wie der spontane Schnappschuss und das Foto vom Hobbyfotografen mit Profiausrüstung. Daraus binden wir dann einen großen Bilder-Blumenstrauß.

Die Bilder können in der **Kreuzkirche in Kahl** oder der **Erlöserkirche in Dettingen** vorbeigebracht und aufgehängt werden. Leinen und Klammern sind dort vorbereitet und warten auf die Kunstwerke. Wer möchte, darf auch seinen Namen auf die Rückseite schreiben. Selbstverständlich kann das Bild auch digital geschickt werden: pfarramt.kahl-karlstein@elkb.de.

Wir freuen uns auf viele Bilder.

So wird es in unseren Kirchen **bunter** und **lebendiger**. Alle Kunstwerke werden für den Kirchenboten im Herbst als Collage zusammengestellt.

Bettina Schumann

Wenn sich Gott so wunderbar um die Blumen kümmert, die heute aufblühen und schon morgen wieder verwelkt sind, wie viel mehr kümmert er sich dann um euch?

(Matthäus 6,30)

Erlebnis Sonnenuntergang im Juli

– Meditationen am Kahler Campingsee

Foto: Markus Vollmer

Ein Glück, dass wir den Campingsee haben! Die vielleicht schönste Stimmung am Wasser ist die Zeit des Sonnenuntergangs. In dieser Stunde kann man seelisch auftanken und zur Ruhe kommen. Die Meditationen helfen dazu mit einem Impuls, Musik und natürlich einer Zeit der Stille.



Der thematische Leitfaden ist diesmal: „Farben der Natur“.

Der Beginn ist ungefähr 30 Minuten bevor die Sonne hinter dem Horizont verschwindet. Mit gemeinsam gebetetem Vaterunser und einem Abendsegen endet die Meditation. Und wir erfreuen uns dann an dem grandiosen Schauspiel, das uns jeden Tag frei und kostenlos geboten wird. Kostenlos wird auch der Zugang zum Campingplatz an diesen Abenden für die Andachtsbesucher sein. Bitte einfach an der Pforte Bescheid geben, dass Sie an der Meditation teilnehmen möchten.

Ort ist das Seeufer an der Wasserwacht. Die Termine sind jeweils am **Sonntag** zu diesen Uhrzeiten:

5. Juli	20:40 Uhr	Es grünt so grün ...
12. Juli	20:35 Uhr	Buntsandstein
19. Juli	20:30 Uhr	Wasserfarben
26. Juli	20:20 Uhr	Himmelslicht

Wir haben geplant unter der Voraussetzung, dass die Meditationen stattfinden können. Falls dies nicht möglich sein sollte, versuchen wir, sie im Herbst nachzuholen.

Christian Riewald

Andachten am See im August

– Geschichten am Wasser

Im August wird der „Weißsee“ Treffpunkt für alle, die Abendandachten in der freien Natur lieben.

Diesesmal bereiten Sonja Fuß und ihr Team für uns „Geschichten am Wasser“ aus der Bibel auf. Ich bin schon gespannt!

Markus Vollmer

Ort:	Campingsee in Großwelzheim
Zeit:	19.30 Uhr
am	1. August
	8. August
	15. August
	22. August
	29. August

Regenbogen-Bilder

Während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen konnte man sie an vielen Fenstern sehen, an Einfahrten, auf Gehsteigen und Straßen. Den Ursprung hatten die Corona-Regenbögen wohl in Italien.

Sie sollten ein Zeichen sein, dass auch in diesem Haus ein Kind wohnt, das seine Freunde nicht treffen kann. Und dazu anregen, auf dem (noch erlaubten) Spaziergang die Regenbögen zu zählen und zumindest dabei ein wenig Abwechslung und Unterhaltung zu bekommen. Und Hoffnung schöpfen: „*Tutto andrà bene*“ hieß es auf vielen Zeichnungen in Italien, in Deutschland „*Alles wird gut*“.

Warum finden Sie die Regenbögen auch im Kirchenboten?

Der Regenbogen ist das Zeichen von Gott, dass er uns nicht vergisst. Daran wollen wir einander, daran können die Regenbögen erinnern. Auch und besonders in schweren Zeiten. Auf der Kinderseite unserer Homepage hieß es: „*Wenn Du dann spazieren gehst, zähl doch mal, wie viele solcher Hoffnungs-Regenbögen Du triffst. Überall dort ist auch jemand zu Hause. Für ihn, für Dich, für uns alle gilt Gottes Zusage: Ich vergesse Dich nicht! Ich bin da!*“

Warum findet sich auf der Dettinger Osterkerze ein stilisierter Regenbogen?

Auf der Osterkerze in Dettingen ist seit Jahren jeweils ein Motiv zur Jahreslosung zu sehen. Manchmal war es einfach, ein Motiv zu finden; manchmal schwieriger. Diesmal war es für uns (Marion Bodens, Marga Büchner, Sabine Rettinger und mich) erst einmal besonders schwierig: „*Ich glaube; hilf meinem Unglauben!*“



Foto: Markus Vollmer

Also haben wir die Jahreslosung diesmal sehr frei interpretiert und den Regenbogen als Motiv gewählt. Das farbenfrohe Motiv hat uns gut gefallen, die Vorstellung, wie die bunte Kerze vor der weißen Wand in Dettingen wirken würde.



In den Zeiten der Ausgangssperre hat das Motiv für mich eine andere Bedeutung bekommen. Die Taube fliegt von der Arche Noah aus, kommt mit einem Ölzweig zurück und kündigt das Ende der Sintflut an. So habe ich es im Kindergottesdienst gehört. Und so war die Taube (noch ohne Zweiglein) für mich ein Zeichen, dass auch die „soziale Distanzierung“ irgendwann ein Ende haben würde und dass wir dann auch wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können.

*Text und viele der Fotos:
Bettina Schumann*



Eine „kreative Weiterentwicklung“ des Regenbogens, am Morgen des Ostermontags in Kahl entdeckt:
„Jesus ist auferstanden“ in Regenbogenfarben.



Kinder und Jugend

Für die ganz Kleinen: „Die Sandhäschen“



Krabbel- und Spielstunde
Wenn Treffen wieder möglich sind, ist dies jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Kahl, 1. Stock
Kontakt: Stefanielampe1989@gmail.com

Mini-Gottesdienst Kahl



Der Minigottesdienst ist ein Angebot für alle Kleinkinder und Kindergartenkinder sowie deren Eltern. Auch ältere Kinder sind jederzeit herzlich willkommen.
Am 7. Juni und 5. Juli sind die nächsten Mini-Gottesdienste geplant. Wenn es wieder möglich ist, treffen wir uns um 10 Uhr in der Kreuzkirche und feiern nach dem gemeinsamen Anfang im Gemeindehaus weiter. Nach der Sommerpause ist der nächste Mini-Gottesdienst am 4. Oktober.
Es freut sich auf Euch das

Minigottesdienst-Team

Kath. Kinderkirche Kahl

(für Kleinkinder u. Kinder bis 2. Klasse)
sonntags 10 Uhr
Kath. Pfarrheim St. Benedikt, Kahl
21. Juni 2020
19. Juli 2020



Kindergottesdienst Dettingen

Herzliche Einladung jeden 2. und 4. Sonntag im Monat nach Dettingen!
In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt.

Die geplanten Termine sind:

- 1. Juli Ester - stark für die Wahrheit
- 13. September Daniel und seine Freunde in der Fremde

Gemeinsamer Beginn ist um 10 Uhr in der Erlöserkirche.

Es freut sich auf Euch das

Kindergottesdienst-Team

Kinderfreizeit im November

Wir planen vom 5. bis 8. November 2020 eine Kinderfreizeit für Grundschul Kinder im Naturfreundehaus Rodenbach.
Details stehen dann im Herbst auf der Homepage.

*Es freuen sich auf Euch
Pfarrerin Kerstin Woudstra
und die Teamer*

„Die Goldkehlchen“

Komm, sing mit im Kinderchor,
sing mit, sing mit!
Tanzen, lachen, singen, springen
und noch viel mehr,
das fällt uns allen gar nicht schwer!
Komm, sing mit im Kinderchor.



Grafik: Pfeffer

Wenn es wieder möglich ist, Chorproben abzuhalten treffen wir uns jeden Donnerstag, außer in den Ferien, von 17:15 bis 18 Uhr im ev. Gemeindehaus Kahl.

Leitung Katja Plener

Familiengottesdienste

Katholische und evangelische Kirchengemeinden bieten Gottesdienste für Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Paten an – eben für die ganze Familie: Herzliche Einladung an alle!

Diese Gottesdienste haben wir geplant:

Sonntag, 14. Juni 2020
10 Uhr kath. Pfarrkirche St. Margareta

Sonntag, 28. Juni
10 Uhr Kreuzkirche Kahl

Sonntag, 12. Juli 2020
10 Uhr kath. Pfarrkirche St. Margareta

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Taufferinnerung,
Erlöserkirche Karlstein



Offener Spieletreff

für Konfirmanden, Jugendliche und alle anderen Spielebegeisterten!

Jeden 2. Freitag im Monat gibt's den offenen Spieletreff. Dazu sind ab 19 Uhr bis max. 24 Uhr alle eingeladen, die gerne Gesellschaftsspiele spielen!

Es gibt immer Themen, aber natürlich könnt ihr auch einfach euer Lieblingsspiel einpacken und vorbeikommen!

Geplante Termine:

10. Juli
11. September



Grafik: Pfeffer



KonfirmandInnen helfen Stephanusgemeinschaft

Das Foto zeigt einen Teil unserer KonfirmandInnen an ihrem letzten Treffen. Wir durften Bernhard Bergmann als Vertreter der Stephanusgemeinschaft einen Scheck über 945,08 € aus der Tannenbaum-Räumaktion übergeben.

Die Konfis haben einen Gottesdienst zum Anhören produziert. Er ist auf unserer Homepage zu finden:

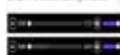
„Konfis machen Gottesdienst“

Bei uns werden in GdL die besten Konfirmanden zu einzelnen Auftritten, z.B. nach eigenen Auftritten, eingeladen.

Konfirmanden und Konfirmandinnen werden zu Zeiten aufgefordert, Songs vorzutragen.

Teamer können auch dazu beitragen, dass die Konfirmanden zum Gottesdienst eingeladen werden.

Interessiert? Dann melde dich!



„Liebe Konfis, wir denken an euch!
Und unsere Übernachtung holen wir nach!“

*Eure Teamer und
eure Pfarrerin Kerstin Woudstra*

Teamer: Genau Du fehlst uns noch!

Die TeilnehmerInnen des diesjährigen Teamerkurses, gerahmt von den „großen“ Teamern!

Wir freuen uns alle auf die neuen Konfis und Teamer! Denn genau Du fehlst uns noch!



**Der Teamerkurs und der neue Konfirmandenjahrgang 20/21
starten nach den bayerischen Sommerferien.**

Statements: meine Zeit in Ausgangsbeschränkung

Vanessa Gilde (Schülerin, 16):

Naja, ich in der Corona-Zeit schlafe lange, bin faul und mache ab und zu was Produktives. Am Anfang war es ja noch ganz schön mal Pause vom „normalen“ stressigen Alltag zu haben, aber nach zwei Wochen habe ich schon meine Freunde, Hobbys, wie die Gemeinschafts-abende beim Roten Kreuz, Spieleabende der Kirche, die Schule und vieles mehr vermisst. Aber vor allem fehlt mir der „normale“ Alltag: Zur Schule gehen, mich mit Freunden treffen und jede Woche meine Oma besuchen.



Justin Lange (Auszubildender, 19):

Also mir geht es mit Corona viel besser. Draußen wird es immer ruhiger, da weniger Autos fahren. Die Leute werden höflicher und wünschen einem, dass man gesund bleibt. Das Wichtigste: Der Familienzusammenhalt wird gestärkt. Wir haben gemeinschaftlich angefangen, den Garten zu machen und haben dauernd gute Laune. Es kann gerne noch 'ne Weile wie Corona werden.

Evangelisches Gemeindefest
im Garten der Kreuzkirche
27.–28. Juni 2020



Statt Gemeindefest: sonntags Familiengottesdienst

Unser Fest sagen wir ab. Das alljährliche Gemeindefest wird dieses Jahr nicht in der gewohnten Weise fröhlich und in engem Miteinander stattfinden können. Zudem braucht gesicherte Planung genügend Vorlauf.

Allerdings freuen wir uns, wenn sich möglichst viele den Sonntag freihalten. Wir planen, einen Familiengottesdienst gemeinsam zu feiern, an die Umstände angepasst mit Hygienevorkehrungen und unter freiem Himmel.

*Christian Riewald
Kerstin Woudstra*

50 Jahre Gottesdienst in der „Alten Schule“

Im Jahr 1901 wurde die Großwelzheimer Schule für die Klassen 1 bis 8 erbaut.



Sie reichte durch die steigende Bevölkerungszahl nicht mehr aus, ein Neubau wurde notwendig. 1969 wurde die „Waldschule“ in Betrieb genommen.



In den frei werdenden Räumen im Erdgeschoss befand sich lange Jahre eine Schuhfabrik. Vor allem Frauen fanden dort einen Arbeitsplatz. Im Dachgeschoss, der früheren Lehrerwohnung, war die Firma Steinmetz untergebracht, bevor sie einen Neubau in der Seligenstädter Straße errichtete.

Die nun leerstehenden Räume wurden und werden noch heute von verschie-

denen Vereinen genutzt: Volkschor, Schachklub, Rotes Kreuz, Wanderverein, Volkshochschule und Musikschule.

Durch das starke Anwachsen der evangelischen Gemeinde hier in Großwelzheim bekamen auch wir auf Anfrage vom damaligen Pfarrer Hr. Groeneveld und Kirchenvorstand einen Raum zur Verfügung, der nun als evangelischer Gemeinderaum eingerichtet wurde.

Am Ostersonntag 1970 um 10:30 Uhr wurde zum ersten Mal durch Pfarrer Groeneveld ein feierlicher Gottesdienst im Gemeinderaum der Alten Schule gehalten. Das Kreuz über dem Altar wurde von ihm gestiftet.

Ein regelmäßiger Kindergottesdienst wurde von Frau Groß geleitet. Über viele Jahre erzählte sie die Geschichten der Bibel. Oft brachte sie den Kindern Plätzchen oder Äpfel mit. Anfang der 80iger Jahre war sie aus Altersgründen dazu nicht mehr in der Lage.

Unser Gemeinderaum wurde und wird genutzt für Andachten, Gottesdienste, Unterricht der Jugend, Weltgebetstag, Filmabende im Oktober, Feierabendmahl an Erntedank bis hin zu Empfängen und Verabschiedungen.

Dankenswerter Weise legt die politische Gemeinde Karlstein viel Wert auf Pflege und Wartung sowie gutes Aussehen des schönen Gebäudes der „Alten Schule“.

Martin Mähliß

Fotos: Markus Vollmer, 11.6.2018

Foto: Martin Mähliß



2003 Gottesdienst, Pfarrer Meus

Foto: Martin Mähliß



2003 Lesung der Schrift von Sonja Fritz

Foto: Martin Mähliß



21.9.1996 Gottesdienst mit Posaunenchor Kahl-Alzenau



6.10.2018 Konfirmandengruppe
und Pfrn. Woudstra

Foto: Jan Schumann

Foto: Martin Mähliß



2003 Gottesdienstbesucher, Pfarrer Meus



14.12.2019 Altar Alte Schule

Foto: Jan Schumann

Diese Gottesdienste haben wir für Sie geplant

Gottesdienste finden statt; Ob so wie geplant, ist allerdings nicht sicher. Nach Stand Anfang Mai müssen wir beim gemeinsamen Feiern 2m Abstand halten und einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Daher beachten Sie bitte:

- Den jeweiligen Ort entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Mitteilungsblatt.
- Bringen Sie bitte Ihren Mund-Nasen-Schutz mit.



Sonntag, 31.05.2020 **Pfingstsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Pfr. Riewald)

Montag, 1.06.2020 **Pfingstmontag**
10.00 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Pfr. Riewald)

Sonntag, 7.06.2020 **Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Pfrn. Woudstra)
11.15 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Frau Bergmann)

Sonntag, 14.06.2020 **1. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Frau Bergmann)
11.15 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Frau Bergmann)

Sonntag, 21.06.2020 **2. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Frau Fuß)
11.15 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Frau Fuß)

Sonntag, 28.06.2020 **3. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr **Familien-Gottesdienst**, Kreuzkirche (Pfr. Riewald)
11.15 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Pfr. Riewald)

Sonntag, 5.07.2020 **4. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Pfr. Riewald)
10.00 Uhr Mini-Gottesdienst, Gemeindehaus Kahl

Freitag, 10.07.2020
14.30 Uhr Gottesdienst, Caritas Seniorentagespflegestätte Karlstein (Pfr. Riewald)
16.00 Uhr Gottesdienst, Seniorenresidenz „Zur Sandmühle“ (Pfr. Riewald)

Sonntag, 12.07.2020 **5. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Pfr. Riewald)
10.00 Uhr Kindergottesdienst, Erlöserkirche

- Sonntag, 19.07.2020** **6. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr **Familien-Gottesdienst** mit Tauferinnerung, Kreuzkirche (Pfr. Riewald)
- Sonntag, 26.07.2020** **7. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Pfm. Woudstra)
- Mittwoch, 29.07.2020**
14.30 Uhr Gottesdienst, Caritas Seniorentagespflegestätte Kahl (Pfr. Riewald)
- Sonntag, 2.08.2020** **8. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Pfr. Riewald)
- Sonntag, 9.08.2020** **9. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Pfr. Riewald)
- Freitag, 14.08.2020**
14.30 Uhr Gottesdienst, Caritas Seniorentagespflegestätte Karlstein (Frau Fuß)
16.00 Uhr Gottesdienst, Seniorenresidenz „Zur Sandmühle“ (Frau Fuß)
- Sonntag, 16.08.2020** **10. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Pfr. Riewald)
- Sonntag, 23.08.2020** **11. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche (Pfm. Woudstra)
- Mittwoch, 26.08.2020**
14.30 Uhr Gottesdienst, Caritas Seniorentagespflegestätte Kahl (Frau Fuß)
- Sonntag, 30.08.2020** **12. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Frau Bobrich)
- Samstag, 5.09.2020**
18.00 Uhr Andacht, Alte Schule (Frau Fuß)
- Sonntag, 6.09.2020** **13. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkirche (Frau Fuß)

■ Einladung

Astronomie-Gruppe

Herzlich eingeladen sind alle, die von den Sternen, dem Weltall, den Himmelskörpern fasziniert und an den physikalischen Gesetzen des Universums interessiert sind. Im Januar des Jahres hatten wir uns mit den Erkenntnissen über Exoplaneten (Planeten in anderen Sonnensystemen), mit dem Planeten Mars und den aktuellen Erkenntnissen der Marsrover beschäftigt. Nun pausiert die Astronomie-Gruppe bis zum Oktober.

Dann werden wir uns mit den phantastischen Vier (Venus, Mars, Jupiter und Saturn) und den neuen



und erstaunlichen Erkenntnisse der Missionen zu den Planeten und ihren Monden beschäftigen. Dort gibt es Überraschendes zu entdecken und zu diskutieren: Atmosphären, Ozeane, Vulkane, Geysire und vieles mehr.

Interessiert? Die geplanten Termine sind: **20. Oktober** und **4. November**, jeweils um **17.30 bis 19 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus in Kahl. Es ist zu hoffen, dass die Treffen wieder unter normalen Bedingungen stattfinden können. Näheres wird im nächsten Kirchenboten erläutert.

Dieter Metz

Offener Theologischer Gesprächskreis

Alle sind herzlich eingeladen, die sich miteinander über Themen des Glaubens in Verbindung mit Themen der Welt austauschen wollen. Es ist eine offene Gruppe, man muss sich nicht anmelden und kann auch zu einzelnen Terminen kommen. Worüber gesprochen wird, entscheiden die Teilnehmer.

Corona bedingt mussten die Termine im April/Mai abgesagt werden. Ursprünglich wollen wir das Thema fortsetzen, das in der Gesprächsstaffel vom Januar/Februar des Jahres begonnen wurde: Die Zukunft der Kirche(n). Diese ist durch Prognosen über den Mitgliederschwund ziemlich düster. Durch die Corona Pandemie stellt sich diese Frage noch dringender, denn durch den Wegfall der regulären Gottesdienstbesuche und deren Ersatz durch

online Angebote am häuslichen PC, sowie durch andere Varianten des Streamens und durch Fernsehen, fehlt ja die Gemeinschaft und menschliche Nähe, die ein Bildschirm nicht wirklich ersetzen kann. Viele Fragen stellen sich: Wie entwickelt sich die Zahl der Gottesdienstbesucher nach Rückkehr zur Normalität? Gibt es einen Entwöhnungseffekt? Hat die Kirche eher eine digitale Zukunft? Was wurde vermisst? Was war eine Bereicherung bei den online Angeboten? Und Vieles mehr. **Interessiert?** Aus heutiger Sicht sind fünf Termine **ab dem 20. Oktober**, jeweils um **19.30 bis 21 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus in Kahl geplant. Es ist zu hoffen, dass die Treffen wieder unter normalen Bedingungen stattfinden können.

Dieter Metz

„VocalTotal“ Kirchenchor – Sing mit!

Unser Chor trifft sich, sobald wieder möglich, montags jeweils von 20.15 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus in Kahl.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.



Unsere Proben-Termine stehen auf der Seite 31 oder auf der Homepage.

Chorleiterin ist Katja Plener.

Infos: Tel. 06188/449602
Markus Vollmer

Rückblick auf den Weltgebetstag 2020 in Karlstein und Kahl

Danke allen, die zum Gelingen des Weltgebetstages am 6. März in der Kirche St. Peter und Paul in Dettingen und in der Kreuzkirche in Kahl beigetragen haben! „Steh auf und geh“, so lautete das



Thema in diesem Jahr. Wir erlebten eine Heilungsgeschichte, erhielten Einblick in das Leben der Frauen in Simbabwe, beteten und sangen viele Lieder, in Dettingen unterstützt von Chor und Band. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns im katholischen Pfarrheim bzw. Gemeindehaus jeweils neben der Kirche, wo uns vielfältige Speisen nach Rezepten aus Simbabwe erwarteten. Die liebevoll geschmückten Tische luden ein, es sich gemütlich zu machen.

Auch wenn an dem Abend viele wunderbare Facetten des Landes aufgezeigt

wurden, so wurde doch deutlich, dass in Simbabwe bittere Armut herrscht. Aus diesem Grund beteiligten sich viele Gäste an einer Unterschriftenaktion, die fordert, dass Deutschland auf einen Teil der Schuldentrückzahlung verzichtet und dass die Regierung in Simbabwe dieses Geld stattdessen für Gesundheitsprogramme verwendet.



Wir danken allen, die diesen besonderen Abend mit ihrer Arbeit ermöglicht haben und allen Besuchern, die am Weltgebetstag teilnahmen und sich sehr großzügig zeigten. Wir freuen uns über eine Spende von insgesamt rund 1000.- Euro, die dem Weltgebetstags-Komitee e.V. überwiesen wurde. Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Freuen wir uns auf den nächsten Weltgebetstag, der uns nach Vanuatu entführen wird.

Sonja Fuß und
Bettina Schumann

Wir gratulieren ... Geburtstage im Juni



Die Namen der Jubilare veröffentlichen
wir nicht im Internet

Corona und Gemeindeleben

Ich bin Anfang März in ein Heim nach Mainz gezogen. Eine Woche später begannen die Kontaktbeschränkungen. Das hatte u.a. zur Folge, dass ich keine Gelegenheit mehr hatte, hier noch persönliche Kontakte zu knüpfen. Darum war ich sehr dankbar und froh, als befreundete Mitglieder der Gemeinde mich informiert und eingeladen haben, über z.B. das Telefon an Gottesdiensten teilzunehmen. Auf diese Weise war ich wie bisher mit meiner alten Gemeinde verbunden.



Danke! Roswitha Eckart

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Margareta Kahl ...

... sendet uns Grüße über Christa Lapp vom Pfarrgemeinderat und Ökumenausschuss. Bedauerlicherweise muss das Pfarrfest im Juni abgesagt werden.



Gemeinsam hat der Ökumenausschuss auch die Absage des geplanten ökumenischen Gottesdienstes (Pfungstvigil am Pflingstsamstag) entschieden.

Markus Vollmer

... und wünschen von Herzen Gottes Segen

Geburtstage im Juli

Geburtstage im August

Die Namen der Jubilare veröffentlichen
wir nicht im Internet

Monatspruch August 2020

**Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.**

Psalm 139,14



■ Leben unter Ausgangsbeschränkung

Corona-Krise = Wirbelsturm der Gefühle

Ich bin Mutter von zwei Jungs, 6 und 8 Jahre alt und beide besuchen zur Zeit die Grundschule, oder besser gesagt, sie besuchen die Grundschule.

Denn diese ist ja leider aufgrund des Covid-19-Virus geschlossen! Dies stellt viele Familien momentan vor eine riesige Herausforderung, wenn nicht sogar vor eine Katastrophe. So auch uns.

Zwar arbeite ich nur 20 Stunden wöchentlich in einem Büro, aber dies ist gerade nicht möglich, da ich ja meine beiden Söhne betreuen muss. Die Großeltern leben im Nachbarort und würden die beiden sehr gerne betreuen, da sie dies ja auch jeden Montag bisher taten. Montag ist Oma-Opas-Tag bei uns, schon immer. Aber im Moment nicht mehr, leider. Alle sind traurig und frustriert.

Keiner möchte die Maßnahme, dass die Enkel nicht mehr zu den Großeltern kommen dürfen, verstehen. Am wenigstens die Großeltern selbst... von den eigenen Enkeln droht doch keine Gefahr...

So hatte ich also einige Baustellen. Kinder, die nicht mehr zur Schule dürfen und Homeschooling machen sollen, einen Job, den ich nicht ausüben kann und Eltern, die die Maßnahmen nicht nachvollziehen können...

Zum Glück war mein Arbeitgeber gleich damit einverstanden, dass ich mir ein Homeoffice einrichte und nur noch 1x wöchentlich ins Büro komme. Also sitzen wir jetzt zu Hause und lernen und ar-

beiten dort. Das geht zwar nicht parallel, da die Kinder ihre Aufgaben nicht völlig alleine bearbeiten können, also bleibt meine Arbeit liegen und verschiebt sich in die Mittags- und Abendstunden, bzw. komme ich gar nicht auf die volle Zeit. Zwischendurch stehen dann heulende, schreiende Kinder da und brauchen einen Schiedsrichter, weil sie sich mal wieder gestritten haben. Aber wenigstens haben sie jemanden zum Streiten ;-)

Der ganz normale Corona-Wahnsinn.

Die Schulunterlagen zu bekommen, war auch sehr spannend. Das Computersystem

war am Anfang völlig überlastet, es dauerte Stunden, bis ich die ersten Blätter ausdrucken konnte. Alles sehr kompliziert und irgendwie fühlte ich mich in den ersten Tagen auch ziemlich allein gelassen. Ab der zweiten Woche lief es schon besser. Wir hatten einen geregelten Tagesablauf und hatten uns an die neue Situation gewöhnt. Die Kinder machten super mit und arbeiteten wirklich konzentriert. Das hätte ich so gar nicht erwartet. Mittlerweile haben sie richtig Spaß am Homeschooling, wobei die Pausen mit Obst und viel Schokolade natürlich das Beste sind. Sie vermissen zwar ihre Freunde, Oma und Opa und ihren Sport, aber zum Glück ist das Wetter gut und sie können im Garten toben, was sie auch ausführlich tun, denn von unserem Rasen ist nichts mehr zu sehen. Der ist dem Fußball zum Opfer gefallen.



Grafik: Pfeffer

Ich bin so glücklich und dankbar, dass wir einen Garten haben!! Das wird mir von Tag zu Tag mehr bewusst und wir wissen diesen jetzt noch mehr zu schätzen.

Der Feierabend meines Mannes gewinnt auch an neuer Bedeutung. Alle sind froh, wenn der Papa nach Hause kommt, das schafft Abwechslung für die Jungs und ich bin froh, nicht mehr allein für alles verantwortlich zu sein.

Ich bin gestresst, überfordert und komme fast täglich an meine Grenzen. Ich bin Mutter, Lehrerin (das wollte ich NIE sein!, dafür bin ich viel zu ungeduldig), Angestellte und Ehe- und Hausfrau in einer Person. Aber ich habe auch Angst, dass meine Kinder auf der Strecke bleiben, dass wir nicht genug lernen. Es gibt so viel Zusatzmaterial, was nicht verpflichtend ist, aber was ist wirklich, wenn die Kinder für zusätzlichen Stoff keine Motivation mehr haben? So ist es bei uns. Bleiben sie dann auf der Strecke, wenn alle anderen das Zusatzpensum erledigen? Manchmal bin ich völlig mit den Nerven am Ende, dann verkrieche ich mich in den Abstellraum und futtere Schokolade! Mein Zaubermittel ;-) aber ich bin auch glücklich und dankbar, dass wir alle gesund sind. Dass wir relativ sichere Jobs haben und zumindest im Moment nicht von Kurzarbeit oder gar Kündigung bedroht sind.

Ich empfinde aber auch Wut und Unverständnis, bei Menschen, die sich nicht an die Regeln halten.

#WirBleibenZuhause, ist leider noch nicht bei jedem angekommen.

Corona - Wirbelsturm der Gefühle

Ich wünsche mir, dass die Krise bald überstanden ist und wir alle wieder ein normales Leben führen können, dass wir auf die Arbeit und zur Schule gehen können, Freunde und Familie treffen können, dass wir ins Schwimmbad gehen können und uns frei bewegen können, ohne auf Mundschutz oder Abstände achten zu müssen. Bleiben Sie gesund!

*Eine Mutter aus unserer
Kirchengemeinde*

Ausgangsbeschränkung – Fluch oder Segen?

Für mich ganz persönlich ist es eher eine Zeit des Segens. So habe ich auf der Suche nach einem Gottesdienstformat, das mir nicht nur die Verbindung zu Gott, sondern auch die fehlende Gemeinschaft zu anderen Gläubigen ein Stück weit zurückgeben kann, den Online-Gottesdienst der evangelischen Kirche Kahl-Karlstein für mich entdeckt.

Welch ein Segen für mich! So fröhlich und lebendig kann ein Online-Gottesdienst sein, wenn man ihn in Echtzeit gemeinsam mit Menschen feiert, die man zum größten Teil auch kennt. Selbst der Kirchenplausch vor und nach dem Gottesdienst fehlt nicht.

Und mit dem Abendsegens, ebenfalls auf der Homepage der evangelischen Gemeinde zu finden, gehe ich zu Bett. Dafür nehme ich sogar mein Handy mit ins Schlafzimmer, obwohl das eigentlich eine handymfreie Zone ist!

Durch die Ausgangsbeschränkung wird mein Gartenhäuschen zur Kapelle und ich ökumenisch!

Christine Hieke (katholische Christin)

■ Dankeschön!

Unser Dankeschön geht an alle MusikerInnen, Musik begleitet haben! Sie haben damit viele Me



Annette & Helmut Frank



Helena König



Kathrin Appel

Einige
der vielen
des Ab



Katja Plener



Claudia Schramm



Band „Spotlight on Church“
mit Bernhard Bergmann



Helga, Markus & Maike Vollmer



Vocal Total (Besetzung)

die bis jetzt den täglichen Abendsegen mit Ihrer
nschen auch über unsere Gemeinde hinaus erfreut!

Dankeschön!



Andreas Frey



Kevin Kolb



Gesichter MusikerInnen endsegens



Burkhard Altekrüger (Piano)
Martin Dörsching (Gitarre)
& Thora Hupke (Gesang)



Alexander Kress



September 2012)



Dorett & Hannah Kleinschroth



Gaby Maile

■ Gemeindeleben unter Ausgangsbeschränkung

Pfarramt im Homeoffice

Die Corona-Pandemie war lange Zeit für mich sehr weit weg. Aber dann durften wir keine Gottesdienste mehr feiern, mussten das Pfarramt für den Besucherverkehr schließen und so beschloss ich, ins Home-Office umzuziehen.

Da mein Mann schon vor mir begann, von zu Hause aus zu arbeiten und unser Arbeitszimmer belegte, richtete ich mich in unserem Esszimmer ein. Unser Servierwagen wurde mit Drucker, Stiften, Ordnern usw. zum mobilen Büro, auf den Tisch stellte ich meinen privaten Laptop. Was im Büro ein Klick am PC oder einen Handgriff weit weg war, musste ich mir zu Hause erste zusammensuchen und



einrichten. Aber nach ein paar Tagen lief es sehr gut.

Mit Pfarrer Riewald und Pfarrerin Woudstra war ich über Telefon und Mail verbunden. Unsere Dienstbesprechung haben wir per Videokonferenz abgehalten. (Mit meinen Söhnen habe ich das allerdings erst getestet, bevor ich zur Dienstbesprechung auf diesem Weg einlud.) Eine Dienstbesprechung hielten wir auch im Freien auf dem Vorplatz der Kreuzkirche ab, mit ausreichend Abstand voneinander. Mit Jacke an und Notizbuch in der Hand, das war schon sehr merkwürdig.

Da ich ja nicht alle Arbeiten zu Hause machen konnte, kam ich dazwischen immer wieder mal ins Büro, um die Liste „im Büro erledigen“ abzuarbeiten. Es war ungewohnt, Arbeiten nicht in einem Schritt abschließen zu können und mein Büro-Buch mit alle den Notizen und Listen wurde wichtiger denn je. In einer Kiste habe ich das Arbeitsmaterial gesammelt und zwischen Home-Office und Pfarramt hin und her getragen.

Mein persönlicher Tagesablauf hat sich durch das Home-Office nicht geändert. Ich habe mich morgens „bürofein“ angezogen und zu den üblichen Bürozeiten an die Arbeit gemacht. Es war schön, mit meinem Mann zusammen Mittagspause zu machen, aber danach setzte sich jeder wieder vor seinen PC. Nach Feierabend habe ich mich umgezogen, mein Büro zur Seite geschoben und der Esstisch wurde fürs Abendessen mit der Familie gedeckt. Unsere Söhne sind erwachsen und gehen auch in Corona-Zeiten normal zur Arbeit. Solche gewohnten Rahmenbedingungen geben mir Halt.

Als Fazit stelle ich fest, dass Home-Office für mich persönlich sehr gut funktioniert. Eine dauerhafte gute Idee ist ein Büro im Esszimmer nicht, wo mich auch nach Feierabend die Arbeit regelrecht anschreit: „Mach mich fertig“.

Ungewöhnliche Umstände erfordern ungewöhnliche Maßnahmen, aber so ein ganz gewöhnlicher Büro-Alltag im Pfarramt ist auch etwas Schönes. Und ich freue mich darauf, wenn das wieder möglich ist.

Foto und Text: Andrea Wiegand



Stephanusgemeinschaft Kahl e.V.

Wie wir die Coronazeit erleben...

Seit nun mehr als fünf Wochen ist es sehr still in der Kindertagesstätte Heide.

Mit über 100 Kindern ist normalerweise in unserer Einrichtung immer etwas los. Doch eine ganz neue Situation ist jetzt aufgetreten. Die Kinder müssen zu Hause bleiben, Eltern versuchen einen Spagat zwischen Kinderbetreuung und Arbeit zu schaffen.

Die Eltern, die einen systemrelevanten Beruf ausüben, können von der Notbetreuung Gebrauch machen.

In den ersten Tagen mussten wir uns erst einmal, so wie wahrscheinlich die ganze Bevölkerung, etwas orientieren und die Situation verstehen. Die zu erledigenden und liegengebliebenen Arbeiten wurden schnell gefunden. Dies sind unter anderem Arbeiten, die im Kitaalltag eher schwerer zu bewältigen sind. Wie zum Beispiel das Schreiben unserer Konzeption, Sortieren und Ausmisten unserer Bücher, die Ich-Mappen der Kinder überarbeiten und viele weitere Aufgaben. Auch konnten wir die Zeit nutzen und haben über viele Prozesse im gesamten Team gesprochen und konnten so ohne Zeitdruck verschiedene Alltagssituationen reflektieren und gegebenenfalls ändern.

Zudem haben wir die Notgruppe aufrechterhalten. Was wir immer wieder feststellen müssen, ist die Diskrepanz zwischen den Bestimmungen und

deren Umsetzung: 1,5 Meter Abstand? Nicht mit Kindern umsetzbar.



Die Eltern „unserer“ Kinder erleben wir in dieser schwierigen Zeit vorwiegend wertschätzend und meist als sehr rücksichtsvoll und mit viel Verständnis.

Durch E-Mails versuchen wir immer wieder Kontakt zu den Kindern sowie zu den Eltern aufzunehmen und legen ihnen verschiedene Ideen und

Angebote bei.

Einige Familien haben wir durch das Fenster bei unserer Ostersuche vor dem Kindergarten begrüßen können. Verschiedene Arbeitsblätter oder Bücher können sich die Familien aus unserer Box am Eingang abholen. Der Großteil der Familien nimmt dieses Angebot wahr, was uns sehr freut. Was wir immer wieder erwähnen, ist, dass wir uns über Bilder oder Geschichten der Kinder freuen, die wir mit in die jeweilige Ich-Mappe einpflegen können.

Als Nächstes möchten wir intensiver mit den Vorschulkindern in Kontakt treten. Diese verpassen mit ihrem letzten Kindergartenjahr eine sehr aufregende Zeit. Wir sind sehr traurig, dass die geplanten Ausflüge und Monatsthemen für die Vorschulkinder durch die jetzige Schließung nicht stattfinden können. Kinder sowie auch das Personal haben sich sehr auf diese besondere Zeit gefreut.

(Fortsetzung nächste Seite)

■ Fortsetzung Stephanusgemeinschaft Kahl e.V.

Dennoch ist unsere Stimmung und der Blick in die Zukunft POSITIV. Gerade versuchen wir alles dafür, dass die Kinder nach der Schließung wieder einen reibungslosen „Start“ erhalten.

Wir wünschen allen, vor allem unseren Familien: haltet durch, und bleiben Sie alle gesund. Denn das ist im Moment das Wichtigste.

*Tatjana Biegel
Leitung Kita „Heide“*



Ihre
**Ambulante Pflege
in Kahl und Karlstein**

Wir sorgen mit professioneller Pflege rund um die Uhr, dass pflegebedürftige Menschen dort liebevoll gepflegt werden, wo sie sich am wohlsten fühlen, in den eigenen vier Wänden.
Bei Notfällen sind wir über unsere 24-h-Rufbereitschaft jederzeit erreichbar.

Bitte Prospekt anfordern
06188-5248

Caritas Sozialstation
St. Laurentius

liebevoll  pflegen

TUNK 

TUNK IMMOBILIEN GbR

Rico Tunk, freier Bau- und Bodensachverständiger
Timo Tunk, Immobilienmakler (IHK)

Seit über 40 Jahren
**Ihr Partner bei
Verkauf & Vermietung**
www.tunk-immobilien.de
kostenfreie  Vermittlung
für Verkäufer

Tunk Immobilien GbR · Spessartstr. 2 · 63796 Kahl am Main · Tel. 0 61 88 / 15 15

Seniorenpflegestätten

Kahl am Main:
Weingartenstr. 9 (06188/81238),
Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-9.30 Uhr,
sowie 13.30-14.30 Uhr,
Karlstein: Am Oberborn 1 (06188/77516)

Stephanusgemeinschaft

Geschäftsführung: Bernhard Bergmann
1. Vorsitzender: Alexius Wack,
Geschäftsstelle:
Kahl, Rathaus, Tel.: 06188/993880,
Konto 5501377, BLZ: 795 625 14
<http://stephanusgemeinschaft-kahl.de>

St. Johannesverein Großwelzheim e.V.

Kindergarten Villa Kunterbunt Karlstein
Berliner Straße 12
Tel. 06188/6828
www.villa-kunterbunt-karlstein.de

Café Arbeit

Kaiser-Ruprecht-Str. 10
63755 Alzenau
Telefon 06023/507388
www.cafe-arbeit-alzenau.de

TelefonSeelsorge

kostenfreie Telefonnummer
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Eheberatung Hanau

Telefon 06181/13030

Menschen füreinander

Nachbarschaftshilfe - Kahl
Christel Zellmann Tel. 06188/3618
www.menschenfuereinander-kahl.de

Caritas Sozialstation Karlstein

Eichendorffstr. 27 (06188/5248),
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.sozialstation-karlstein.de

Diakonisches Werk Untermain

Roßmarkt 29, 63739 Aschaffenburg,
Tel. 06021/3999-0, Fax 06021/3999-33,
Soziale Beratungsdienste
Sprechzeiten: Mo - Fr 9.00-12.00 Uhr,
Mo - Do 14.00 - 16.00 Uhr

Ökumenische Hospizgruppe

Jutta Cartellieri (06186/1848)
Hannelore Erbacher (06023/6696)
Träger: Malteser Hilfsdienst e.V.
Christina Gripp, 06021/416118

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christian Riewald
Redaktion: Bettina Schumann,
Markus Vollmer,
Andrea Wiegand

Auflage: 1800, 4x jährlich

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
18. Juli 2020
kirchenbote.kahl-karlstein@elkb.de

Druck: MKB-DruckGmbH,
Am Sportfeld 34
63791 Karlstein



Ev. Luth. Kirchengemeinde Kahl-Karlstein Wir sind für Sie da



Telefon: (06188) 2423
Telefax: (06188) 81258
Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Bahnhofstraße 14
63796 Kahl

Christian Riewald, Pfarrer
christian.riewald@elkb.de



Telefon: (06188) 2423
Bürozeiten:
Di 13.00 - 18.00 Uhr,
Mi und Fr 8.00 - 13.00 Uhr
Bahnhofstraße 14
63796 Kahl

Andrea Wiegand, Assistenz
pfarramt.kahl-karlstein@elkb.de



Tel.: (06092) 824673
Mobil: (0151) 23578639
Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Rottweg 9a
63872 Heimbuchenthal

Kerstin Woudstra, Pfarrerin
Kerstin.Woudstra@elkb.de



Tel.: (06188) 991871

**Dieter Metz, Vertrauensperson des
Kirchenvorstandes**



(Kontaktaufnahme
bitte über das Pfarramt)

Claudia Schramm, stellv. Vertrauensperson

Gottesdienst-Orte:

Alte Schule:
Großwelzheim,
Spessartstr. 33



Kreuzkirche:
Kahl,
Bahnhofstr. 14

Erlöserkirche:
Dettingen, Taunusstr. 7

Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE 82 7955 0000 0240 2033 23
BIC: BYLADEM1ASA

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
Bei Spenden bitte den Zweck nennen,
für eine Bescheinigung bitte auch Name,
und Adresse.

Alle Termine unter Vorbehalt! Insbesondere die Chorproben.
Bitte informieren Sie sich vorab im Internet, ob das Angebot stattfindet.

- Di 2.06. 15.00 Uhr Frauenkreis Dettingen, Gemeindehaus Erlöserkirche Dettingen
- Mo 8.06. 20.15 Uhr Kirchenchor VocalTotal, Gemeindehaus Kahl
- Mi 10.06. 15.00 Uhr Frauenkreis Kahl, Gemeindehaus Kahl
- Mi 17.06. 19.30 Uhr Kirchenvorstand-Sitzung, Gemeindehaus Kahl
- Do 18.06. 17.15 Uhr Kinderchor „Die Goldkehlchen“, Gemeindehaus Kahl
- Mo 22.06. 20.15 Uhr Kirchenchor VocalTotal, Gemeindehaus Kahl
- Do 25.06. 17.15 Uhr Kinderchor „Die Goldkehlchen“, Gemeindehaus Kahl
- Mo 29.06. 20.15 Uhr Kirchenchor VocalTotal, Gemeindehaus Kahl
- Do 2.07. 17.15 Uhr Kinderchor „Die Goldkehlchen“, Gemeindehaus Kahl
- So 5.07. 20.40 Uhr Sonnenuntergangsmeditationen am Campingsee Kahl
- Mo 6.07. 20.15 Uhr Kirchenchor VocalTotal, Gemeindehaus Kahl
- Di 7.07. 15.00 Uhr Frauenkreis Dettingen, Gemeindehaus Erlöserkirche
- Mi 8.07. 15.00 Uhr Frauenkreis Kahl, Gemeindehaus Kahl
- Do 9.07. 17.15 Uhr Kinderchor „Die Goldkehlchen“, Gemeindehaus Kahl
- Fr 10.07. 19.00 Uhr Offener Spieletreff, Gemeindehaus Kahl
- So 12.07. 20.35 Uhr Sonnenuntergangsmeditationen am Campingsee Kahl
- Do 16.07. 17.15 Uhr Kinderchor „Die Goldkehlchen“, Gemeindehaus Kahl
- So 19.07. 20.30 Uhr Sonnenuntergangsmeditationen am Campingsee Kahl
- Mo 20.07. 20.15 Uhr Kirchenchor VocalTotal, Gemeindehaus Kahl
- Mi 22.07. 19.30 Uhr Kirchenvorstand-Sitzung, Gemeindehaus Kahl
- Do 23.07. 17.15 Uhr Kinderchor „Die Goldkehlchen“, Gemeindehaus Kahl
- So 26.07. 20.20 Uhr Sonnenuntergangsmeditationen am Campingsee Kahl
- Mo 27.07. 20.15 Uhr Kirchenchor VocalTotal, Gemeindehaus Kahl
- Di 4.08. 15.00 Uhr Frauenkreis Dettingen, Gemeindehaus Erlöserkirche Dettingen
- Mi 12.08. 15.00 Uhr Frauenkreis Kahl, Gemeindehaus Kahl
- Di 1.09. 15.00 Uhr Frauenkreis Dettingen, Gemeindehaus Erlöserkirche Dettingen



www.gemeindebrief.evangelisch.de / www.okapia.de, Bildrechte: Fritz Rauschenbach

*Wenn sich Gott **so wunderbar** um die **Blumen** kümmert, die heute aufblühen und schon morgen wieder verwelkt sind, wie viel mehr kümmert er sich dann um euch?*

(Matthäus 6,30)